

Binnenschiffer aus Schönebeck

Wie sich die Berufsbildenden Schulen „Otto Allendorff“ auf das neue Schuljahr vorbereiten

Die Berufsbildenden Schulen „Otto Allendorff“ in Schönebeck sind auf das neue Schuljahr vorbereitet. In dualen Ausbildungen und in Vollzeit werden Jugendliche auf den Berufsalltag vorbereitet. Dabei haben sich die Schönebecker spezialisiert und machen das Haus fast einzigartig.

Schönebeck (ok) • Einen höheren Schulabschluss zu erlangen, das ist auch an den Berufsbildenden Schulen „Otto Allendorff“ in Schönebeck möglich. Dort absolvierten mit Stand Ende vergangenen Jahres rund 1150 Schüler in Voll- und Teilzeit eine Ausbildung. Das geht aus einer Pressemitteilung des Salzlandkreises hervor. Zu den dualen Ausbildungen gehören demnach die zum Binnenschiffer, Binnenschiffahrtskapitän, Autofach-

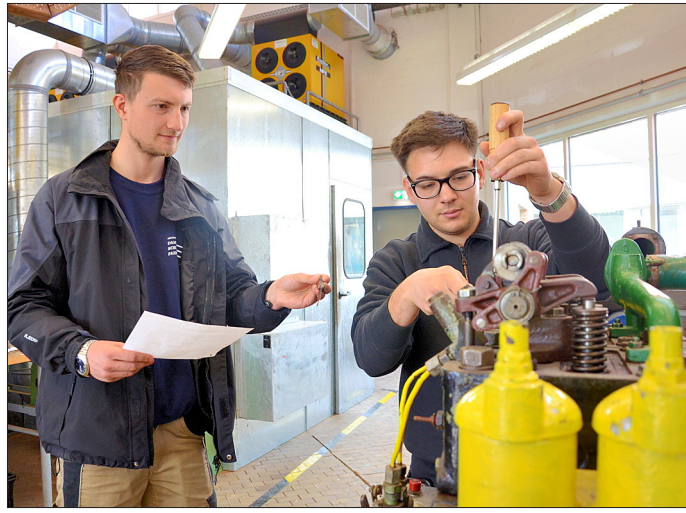


Markus Bauer

werker, Industriemechaniker, Elektroniker, Mechatroniker und Kraftfahrzeugmechatroniker sowie Straßenwärter. In Vollzeit werden Ausbildungen im Bereich Kinderpflege, Sozialassistenten und Sozialpflege sowie die Fachoberschule Gesundheit und Soziales und die Fachschule Sozialpädagogik angeboten. Daneben können Berufsvorbereitungsjahre im Bereich Bautechnik, Ernährung und Hauswirtschaft, Holz-, Metall, Textil- und Farbtechnik sowie Wirtschaft und Verwaltung absolviert werden. Dafür stehen der Schule insgesamt 54 Lehrkräfte zur Verfügung, so der Salzlandkreis.

„Wir bilden seit vielen Jahren erfolgreich in diesen Traditionsberufen aus und sind nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern auch in vielen weiteren Bundesländern sehr gefragt. Die Unterrichtsversorgung ist sehr gut und auf die sehr gute Lernatmosphäre sind wir sehr stolz“, sagt Schulleiterin Astrid Mann.

Aufgewertet werden soll unterdessen die Ausbildung zum Binnenschiffahrtskapitän, die in Deutschland an nur zwei Standorten angeboten



Berufsschüler müssen ein gewisses technisches Verständnis haben.

Sven Hollstein und Tobias Reu beim Selbststudium.

Archivfoto: Demps

werden. Dafür will der Salzlandkreis mit Hilfe von Fördermitteln einen sogenannten Flachwasserfahrtsimulator im Wert von rund 1,8 Millionen Euro für die Berufsbildenden Schulen „Otto Allendorff“ anschaffen. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Kreistag zuletzt vor einigen Wochen. Mittlerweile liegt der Fördermittelantrag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt vor. „Wir wollen die Ausbildung jetzt auf eine qualitativ

neue Stufe heben“, sagt Landrat Markus Bauer.

Neben dem BBS-Standort Schönebeck wird auch in Aschersleben unterrichtet. Dort werden voraussichtlich ebenfalls etwa 1150 Schüler in Voll- und Teilzeit die Berufsbildenden Schulen ab dem kommenden Schuljahr besuchen – mehr als im abgelaufenen Schuljahr und damit ein Trend, der nach vielen Jahren mit sinkenden Schülerzahlen aufgrund der demografischen

Entwicklung dem Landrat wieder Mut macht. „Ich denke, wir bekommen langsam die Kurve“, sagt Landrat Markus Bauer (SPD). 65 Lehrer sichern dort den Unterricht ab. Damit ist die Entwicklung der Berufsbildenden Schulen in Aschersleben aber noch nicht abgeschlossen. Für das Schuljahr 2024/25 kommt zu den bereits bestehenden Ausbildungen die Ausbildung zur Pflegehilfe hinzu – genehmigt ist sie bereits. Ab diesem Schuljahr kann dann auch eine dreijährige Ausbildung zum Erzieher angeboten werden.

Zum aktuellen Angebot im Bereich duale Ausbildung in Aschersleben gehört unter anderem die Ausbildung zum Verkäufer, Industriekaufmann, Maschinen- und Anlagenführer und Zerspanungsmechaniker sowie Metallbauer. Daneben kann im Rahmen einer Vollzeitausbildung sich in den Bereichen Technik, Gesundheit, Wirtschaft und Verwaltung ausbilden lassen. Dabei besteht jeweils die Möglichkeit, einen höheren Schulabschluss zu erlangen, teilte der Salzlandkreis in einer Pressemitteilung mit.